



LAND BRANDENBURG



Schulvisitation
Brandenburg

Vorläufiges Qualitätsprofil

Schulvisitation

Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt

„geistige Entwicklung“

Name der Schule

Basismerkmale			
B 1 – Unterricht ¹			
Quellen	Kriterien	MW UB	Wertung
UB	B 1.1 Die Lernziele werden thematisiert bzw. sind den Schülerinnen und Schülern bekannt.		
UB	B 1.2 Die Schülerinnen und Schüler sind über den geplanten Unterrichtsablauf informiert.		
UB	B 1.3 Die Formulierungen der Lehrkräfte sind eindeutig und adressatengerecht.		
UB	B 1.4 Die Unterrichtszeit wird effektiv genutzt.		
UB	B 1.5 Die Lehrkräfte berücksichtigen unterschiedliche Lernbedürfnisse der Schülerinnen und Schüler durch individuelle Lernangebote im Unterricht.		
UB	B 1.6 Die Lehrkräfte geben begründete individuelle Leistungsrückmeldungen.		
UB	B 1.7 Die Schülerinnen und Schüler werden angeregt, sich aktiv am Unterricht zu beteiligen.		
UB	B 1.8 Die Schülerinnen und Schüler sind an der Planung der Lernprozesse (teilweise) beteiligt.		
UB	B 1.9 Die Schülerinnen und Schüler setzen Lernprozesse (teilweise) eigenverantwortlich um.		
UB	B 1.10 Die Reflexion eigener Lernprozesse ist Bestandteil des Unterrichts.		
UB	B 1.11 Der Umgang zwischen den Lehrkräften und den Schülerinnen und Schülern ist wertschätzend und respektvoll.		
UB	B 1.12 Regeln für das soziale Miteinander und das Lernverhalten werden eingehalten.		

¹ Wertungsbandbreiten (gelten nur für B 1 – Unterricht)

4 entspricht den Anforderungen in besonderem Maße	$3,50 < MW \leq 4$
3 entspricht den Anforderungen	$2,75 \leq MW \leq 3,50$
2 entspricht den Anforderungen mit Einschränkungen	$1,75 \leq MW < 2,75$
1 entspricht nicht den Anforderungen	$1 \leq MW < 1,75$
MW - Mittelwert	

Quellen

IN	Interviews
UB	Unterrichtsbeobachtungsbogen
DA	Dokumentenanalyse
FB	Fragebogen
S	Schülerinnen und Schüler
E	Eltern
L	Lehrkräfte
spP	sonstiges pädagogisches Personal

B 2 – Schulmanagement		
Quellen	Kriterien	Wertung
DA, IN, LFB, EFB, FBspP	B 2.1 Die Schulleiterin bzw. der Schulleiter zeigt Führungsverantwortung.	
DA, IN, LFB	B 2.2 Die Schulleiterin bzw. der Schulleiter sichert die demokratische Mitwirkung aller Personengruppen.	
DA, IN, LFB	B 2.3 Die Schulleitung überprüft und sichert die Weiterentwicklung der Unterrichtsqualität.	
DA, IN, LFB	B 2.4 Die Schulleitung plant die Maßnahmen zur Unterrichtsorganisation effektiv und transparent.	

B 3 – Qualitätsentwicklung		
Quellen	Kriterien	Wertung
DA, IN, LFB	B 3.1 Die Schule hat Ziele und Strategien zur Schulentwicklung vereinbart.	
DA, IN, LFB	B 3.2 Die Schule evaluiert Entwicklungsschwerpunkte.	
DA, IN, LFB, EFB	B 3.3 Die Schule evaluiert die Unterrichtsqualität.	

B 4 – Förderung		
Quellen	Kriterien	Wertung
DA, IN, LFB	B 4.1 Die Schule hat Vereinbarungen zur Förderung der Schülerinnen und Schüler getroffen.	
DA, IN, LFB, EFB	B 4.2 Die Schule ergreift Maßnahmen zur individuellen Förderung der Schülerinnen und Schüler.	
DA, IN, EFB	B 4.3 Die Lehrkräfte erfassen und dokumentieren die individuelle Lernentwicklung der Schülerinnen und Schüler.	
DA, IN, LFB	B 4.4 Die Schülerinnen und Schüler erhalten motivationsfördernde individuelle Leistungsrückmeldungen mit konkreten Hinweisen zur Lernentwicklung.	
DA, IN, LFB, EFB	B 4.5 Die Eltern erhalten individuelle Rückmeldungen zur Lernentwicklung ihrer Kinder.	

B 5 – Professionalisierung		
Quellen	Kriterien	Wertung
DA, IN, LFB	B 5.1 Die Lehrkräfte entwickeln ihre Kompetenzen weiter.	
DA, IN, LFB	B 5.2 Die Lehrkräfte arbeiten in Teams an der Entwicklung von Schul- und Unterrichtsqualität.	
DA, IN, LFB	B 5.3 Die Lehrkräfte nutzen gegenseitige Unterrichtsbesuche zur Weiterentwicklung ihrer Professionalität.	
DA, IN, FBspP	B 5.4 Neue Lehrkräfte und sonstiges pädagogisches Personal werden eingearbeitet und betreut.	

B 6 – Medienbildung		
Quellen	Kriterien	Wertung
DA, IN	B 6.1 Die Schule hat Grundsätze zur Medienbildung entwickelt.	
DA, IN, LFB, EFB	B 6.2 Die Lehrkräfte beziehen Medienbildung systematisch in den Unterricht ein.	
DA, IN, LFB, EFB	B 6.3 Die Schule bezieht die medialen Kompetenzen aller an Schule Beteiligten in die Gestaltung des Schullebens mit ein.	
DA, IN	B 6.4 Die Schule hat Verabredungen für den Veränderungsprozess hin zur Bildung in der digitalen Welt getroffen.	

B 7 – Schulformspezifisch Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“		
Quellen	Kriterien	Wertung
DA	B 7.1 Die Schule hat die Vorbereitung auf berufliche Tätigkeiten als pädagogische Querschnittsaufgabe in den schulischen Planungen verankert.	
DA, IN, EFB	B 7.2 Die Lehrkräfte entwickeln die Berufswahlkompetenz der Schülerinnen und Schüler durch berufsfeldbezogene Themen, die im Schul- und Unterrichtsalltag integriert sind.	
DA, IN, EFB	B 7.3 Die Schülerinnen und Schüler werden auf berufliche Tätigkeiten vorbereitet und individuell gefördert.	
DA, IN	B 7.4 Die Schule kooperiert zur Umsetzung ihres Berufsorientierungskonzeptes regelmäßig mit außerschulischen Partnern auf der Basis von Vereinbarungen.	

Wahlmerkmale		
W 1		Ganztagsangebote (trifft nicht für diese Schulform zu)
W 2	<input type="checkbox"/>	Leistungsbewertung
W 3	<input type="checkbox"/>	Gesundheitsförderung
W 4	<input type="checkbox"/>	Sprach- und Leseförderung
W 5	<input type="checkbox"/>	Schulleben
W 6	<input type="checkbox"/>	Kooperation
W 7		Ganztagsangebote in offener Form (trifft nicht für diese Schulform zu)
W 8	<input type="checkbox"/>	Schulinternes Curriculum

W 1 – Ganztagsangebote (trifft nicht für diese Schulform zu)		
Quellen	Kriterien	Wertung
DA, IN, KFB	W 1.1 Die Schulleitung sichert die regelmäßige Fortschreibung des Ganztagskonzeptes.	
DA, IN, SFB, KFB	W 1.2 Zwischen Unterricht und Ganztagsangeboten besteht eine lerngerechte Rhythmisierung.	
DA, IN, EFB, SFB	W 1.3 Die Schülerinnen, Schüler und Eltern werden über Organisation und Inhalte der Ganztagsangebote informiert.	
DA, IN, LFB, KFB	W 1.4 Die Schule kooperiert mit außerschulischen Partnern zur Gestaltung der Ganztagsangebote.	

W 2 – Leistungsbewertung		
Quellen	Kriterien	Wertung
DA, IN	W 2.1 Die Lehrkräfte haben Grundsätze zur Leistungsbewertung beschlossen.	
DA, IN, LFB	W 2.2 Die Schülerinnen und Schüler werden zur Selbstbewertung angeleitet und erlernen Formen der Fremdbewertung.	
DA, IN	W 2.3 Zur Leistungsermittlung und Lerndokumentation werden Lernbegleithefte, Portfolios oder Präsentationen genutzt.	
IN, EFB	W 2.4 Die Lehrkräfte informieren die Eltern über die Grundsätze zur Leistungsbewertung.	

W 3 – Gesundheitsförderung		
Quellen	Kriterien	Wertung
DA, IN	W 3.1 Die Schule hat die Gesundheitsförderung konzeptionell verankert.	
DA, IN, LFB, EFB	W 3.2 Die Schule berücksichtigt im Schulalltag die Gesundheitsförderung der Schülerinnen und Schüler.	
DA, IN, LFB	W 3.3 Die Schule ergreift Maßnahmen zur Stärkung der Lehrkräftegesundheit.	
DA, IN, LFB, EFB	W 3.4 Die Schule fördert das soziale Zusammenleben.	

W 4 – Sprach- und Leseförderung		
Quellen	Kriterien	Wertung
DA, IN, LFB	W 4.1 Die Schule hat Vereinbarungen zur Förderung der Sprach- und Lesekompetenz der Schülerinnen und Schüler getroffen.	
DA, IN, EFB	W 4.2 Die Schule fördert die Schülerinnen und Schüler in der Sprach- und Lesekompetenzentwicklung durch zusätzliche schulorganisatorische Maßnahmen.	
DA, IN, LFB, EFB	W 4.3 Lese- und Sprachförderung sind feste Bestandteile der Schulkultur.	

W 5 – Schulleben		
Quellen	Kriterien	Wertung
DA, IN	W 5.1 Die Schülerinnen und Schüler wirken an der Gestaltung des Schullebens mit.	
DA, IN, EFB	W 5.2 Die Eltern wirken an der Gestaltung des Schullebens mit.	
DA, IN, EFB	W 5.3 Die Schule organisiert Aktivitäten, durch die die Identifikation aller Personengruppen mit der Schule erhöht wird.	
IN, EFB, LFB, FBspP	W 5.4 Die Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrkräfte und das sonstige pädagogische Personal zeigen sich mit ihrer Schule zufrieden.	

W 6 – Kooperation		
Quellen	Kriterien	Wertung
IN, FBspP, LFB	W 6.1 In der Schule kooperieren Lehrkräfte und sonstiges pädagogisches Personal sowie Betreuerinnen und Betreuer.	
DA, IN, LFB	W 6.2 Die Schule kooperiert regional mit anderen Schulen.	
DA, IN	W 6.3 Die Schule pflegt überregionale Schulpartnerschaften.	
DA, IN	W 6.4 Die Schule kooperiert mit außerschulischen Partnern zur Gestaltung des Schullebens.	

W 7 – Ganztagsangebote in offener Form (trifft nicht für diese Schulform zu)		
Quellen	Kriterien	Wertung
DA, IN, KFB	W 7.1 Die Schulleitung sichert die regelmäßige Fortschreibung des Ganztagskonzeptes.	
DA, IN, SFB, KFB	W 7.2 Die Schule unterbreitet frei wählbare Angebote.	
DA, IN, EFB, SFB	W 7.3 Die Schülerinnen, Schüler und Eltern werden über Organisation und Inhalte der Ganztagsangebote informiert.	
DA, IN, LFB, KFB	W 7.4 Die Schule kooperiert mit außerschulischen Partnern zur Gestaltung der Ganztagsangebote.	

W 8 – Schulinternes Curriculum		
Quellen	Kriterien	Wertung
DA	W 8.1 Ein schulinternes Curriculum liegt vor.	
DA	W 8.2 Das schulinterne Curriculum lässt deutliche Entwicklungsorientierungen vor dem Hintergrund des Bildungsanspruchs der Schülerinnen und Schüler erkennen und beachtet die angestrebten Kompetenzen.	
DA, IN	W 8.3 Fächerverbindende und fachübergreifende Elemente sind auf der Grundlage einer verbindlichen Leitthemenplanung Bestandteil der schulischen Unterrichtsplanungen.	
IN, EFB	W 8.4 Die verabredeten Ziele und Inhalte werden gegenüber Schülerinnen und Schülern sowie Eltern transparent gemacht.	

Die Wertungen in diesem Qualitätsprofil sind bis zum Endbericht als vorläufig anzusehen.

.....

Ort, Datum

.....

Visitationsteam